



seit 1558

Fachschaftsrat Chemie · Humboldtstraße 11 · 07743 Jena

Jena, 18.02.2013

Protokoll der FSR-Sitzung am 18.02.2013

Anwesenheit

gewählte Mitglieder:

- Lisa Volkmann
- Vivian Stefanow
- Romy Schlage
- Martin Reifarth
- Wanja Möller
- Neele van Laaten
- Timo Hofmann
- Ron Hermenau
- Marcel Dahms

beratende Mitglieder:

- Marlene Vollmer (RdF)
- Christopher Johne (Senat, RdF, StuRa)

Gäste:

- Kay Pfrötzschner
- Nils Meyer
- Sarah Keck
- Elisa Elstermann
- Ferdinand Drünert

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollkontrolle und Tagesordnung

- Es sind alle gewählten Mitglieder anwesend. Damit ist der FSR beschlussfähig.
- Das Protokoll zur Sitzung am 28.01.2013 wird bestätigt.
- Die Tagesordnung wird mit folgenden Punkten festgelegt:
 2. Abgleich der zu erledigenden Aufgaben
 3. Finanzen
 4. Geschehnisse um das Institut für Technische Chemie und Umweltchemie (ITUC)
 5. Ziel- und Leistungsvereinbarungen
 6. Stellung der Hilfswissenschaftler
 7. Zusammenarbeit mit dem Jungchemikerforum (JCF)
 8. FSR-Kom
 9. Sonstiges
 10. Nächster Sitzungstermin

2. Abgleich der zu erledigenden Aufgaben

Ron erbittet den aktuellen Stand der Aufgaben, die zu erledigen waren.

Stoffel: Text über die Studieneinführungstage (STET) für die Fakultätshomepage steht noch aus
Wanja, Ron: seitens der Kommission noch keine Informationen zum Schiller-Gutachten

3. Finanzen

Stoffel informiert, dass der Haushalt seitens des Rektors noch nicht genehmigt ist.

4. Geschehnisse um das Institut für Technische Chemie und Umweltchemie (ITUC)

Ron erläutert den *Status Quo*:

- Das Rektorat wandte sich an den Prodekan und erläuterte, dass gemäß der Grundordnung der FSU einem Institut wenigstens vier Hochschullehrer angehören sollen. Demnach gehören dem ITUC in seiner jetzigen Struktur zu wenige Hochschullehrer an. Das Rektorat erteilt die Bitte, größere Institute zu schaffen. Es werden zwei Möglichkeiten diskutiert: **Variante A:** Zusammenschluss des ITUC mit dem Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie (IOMC), **Variante B:** Zusammenschluss mit dem Otto-Schott-Institut für Materialforschung (OSIM).
- Marcel, Martin und Stoffel erzählen aus der Fakultätsratsitzung. In dieser wurde kein Beschluss gefasst, sondern eine Kommission ins Leben gerufen, die Lösungsvorschläge erarbeiten und dem RdF diese vorlegen soll.
- Marcel berichtet, dass er einem Treffen der Mitarbeiter des ITUC beiwohnte. Bei diesem Treffen wurde ein *Status Quo* erarbeitet, das als Grundlage zur Arbeit der Kommission dienen sollte.
- Marcel berichtet, dass die Mitarbeiter des ITUC darauf hingewiesen haben, dass die Lehre für das kommende Sommersemester gesichert sei.
- Marcel wird weiteren Mitarbeitertreffen beiwohnen.

5. Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Stoffel informiert über die Informationsveranstaltung zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen, zu dem der Rektor die Angehörigen der FSU am 15.02.2013 einlud.

- Zunächst erklärte der Rektor den *Status Quo*: Nachdem die Rahmenvereinbarung III unterzeichnet wurde, ergaben sich durch nachgehende Tarifverhandlungen sowie eine Steigerung des Energiepreises erhöhte Kosten, die durch die Zuweisungen nicht mehr kompensiert werden können.
- Das Rektorat wies darauf hin, dass die Studierendenzahlen bis 2015 erwartungsgemäß sinken sollen.
- Die Lehre soll künftig mehr unter Ausnutzung der Lehrkapazitäten umliegender Hochschulen organisiert werden.
- Der Rektor lehnt den Vorschlag, einen „Thüringencampus“ zu gründen, entschieden ab. Damit sehe er die Sichtbarkeit der Friedrich-Schiller-Universität gefährdet.
- Es wird angemerkt, dass sich nach der *kosten- und leistungsuntersetzten Gesamtfinanzierung (KLUG)* die Landeszuweisung nach Studierenden berechnet, die noch in der Regelstudienzeit studieren.
- Seitens eines Studenten wurde die Intransparenz des Prozesses des Zustandekommens der ZLV angesprochen.

6. Stellung der Hiwis

Der FSR Soziologie verfasste ein Schreiben mit dem Titel „Hiwi ist kein Ehrenamt“, das eine verbesserte arbeitsrechtliche Stellung der studentischen Hilfskräfte forderte. Die folgenden Forderungen tauchen darin auf:

- Es ist auf Transparenz bei der Stellenausschreibung zu achten.
- Die Verträge sollen eine Aufgabenbeschreibung enthalten.
- Es soll ein Anspruch auf Urlaubstage bestehen und Krankheit berücksichtigt werden.
- Die Vertragsdauer soll der Tätigkeitsdauer entsprechen.
- Alle Arbeitsstunden sollen entlohnt werden.
- Es soll auf die Möglichkeit hingewiesen werden, sich ein Arbeitszeugnis ausstellen lassen zu können.

Stoffel betont, dass mit den Forderungen die Stellung der studentischen Hilfskräfte als Arbeitnehmer unterstrichen werden sollen. Es wird im Anschluss diskutiert:

- Vivian will beim FSR Soziologie anfragen, welche Vorgehensweise sich dieser als Urheber des Schreibens erwünscht,
- Stoffel weist darauf hin, dass Studierende, die nichtwissenschaftliche Tätigkeiten ausführen, nicht als studentische Hilfskraft, sondern als sonstige Hilfskraft zu bezahlen seien. Da diese Fälle nicht unter das Wissenschaftszeitvertragsgesetz fallen, müssen Studierende in solchen Tätigkeiten nach Tarifvertrag entlohnt werden.
- Es wird die weitere Vorgehensweise diskutiert:
 - Das Schreiben soll in die FSR-Kom gebracht werden.
 - Es wird bemerkt, dass die Tutorstellen auszuschreiben sind. Es wird ebenfalls bemerkt, der FSR solle die zuständigen Verantwortlichen darauf aufmerksam machen.
 - Marcel verfasst einen Forumsbeitrag, in dem gemeinsam eine geeignete Vorgehensweise eruiert werden soll.

7. Zusammenarbeit mit dem JCF

- Ron informiert über den Mailverkehr mit JCF-Mitgliedern. Dabei wird der forsche Ton angemerkt, in dem sowohl von Mitgliedern des JCF als auch von Mitgliedern des FSR kommuniziert wurde.
- Die Mehrheit des FSR wünscht sich weitere Zusammenarbeit mit dem JCF.

8. FSR-Kom

Vivian informiert über die letzte FSR-Kom-Sitzung.

- In der FSR-Kom wird über das Akrützel diskutiert. Es wird der Umgang des StuRa mit externen Strukturen kritisiert.
- Die Lehramtsstudierenden werden die Lehramtsball ausrichten. Dieser wird mit 500 EUR gefördert.
- Die FSRe Psychologie, Chemie und Physik werden mit 100 EUR für das Volelleyballturnier am Anfang des nächsten Semesters gefördert.
- Kritiken und Anregungen die ThULB betreffend sollen an bibliotheksausschuss@stura.uni-jena.de gerichtet werden. Seitens der Studierenden im Bibliotheksausschuss wird auch bemerkt, dass Online-Abos wahrscheinlich auslaufen werden und nicht mehr verlängert werden sollen. Es ist an die genannte Mailadresse zu melden, welche Abos weitergeführt werden sollen.
- Der StuRa sucht Wahlvorstände.

9. Sonstiges

- Marlene informiert darüber, dass verhältnismäßig viele Erstsemester in diesem Jahr den Ersttermin der AC-I-Klausur bestanden haben. Sie ist besorgt, dass nicht allen Studierenden ein Platz im AC-II-Praktikum angeboten werden kann und informiert den FSR darüber, dass sie mit dem Praktikumsverantwortlichen Dr. Buchholz Kontakt aufgenommen hat.
- Der FSR stellt fest, dass laut Geschäftsordnung neun Mitglieder den FSR bilden.
- Prof. Schubert wird in Bälde Terminvorschläge für den Arbeitskreis „Praktikumsentgelte“ herumschicken. [Nils](#), [Ron](#) und [Marcel](#) werden in diesen Arbeitskreis entsandt.
- Ferdinand erklärt, dass er sich mit Fertigstellung seiner Diplomarbeit von der FSR-Arbeit zurückziehen wird.

10. Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung wird am 11.03.2013 um 17.⁰⁰ Uhr stattfinden.
Im Anschluss soll ein Gemeinschaftssessen stattfinden.

Martin Reifarth
Protokollführer

Ron Hermenau
FSR-Sprecher